

## Syllabus

### Beschreibung des Gesamtmoduls

<b>Titel des Moduls:</b>	<b>Pädagogik und Didaktik der Musik und Kunst 1 - Grundlagen</b>
<b>Nummer des Moduls im Studienplan:</b>	10
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	Prof. Franz Comploi
<b>Studiengang:</b>	Einstufiger Masterstudiengang Bildungswissenschaften für den Primarbereich (BiWi5) – Abteilung in deutscher und ladinischer Sprache
<b>Studienjahr:</b>	2
<b>Semester:</b>	1
<b>Prüfungskodex:</b>	12409
<b>Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich:</b>	L-ART/07; ICAR/17
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme:</b>	keine
<b>Gesamtanzahl der Vorlesungsstunden:</b>	66
<b>Gesamtanzahl der Laboratoriumsstunden:</b>	50
<b>Gesamtanzahl der Sprechstunden:</b>	30
<b>Kreditpunkte für das Modul:</b>	10
<b>Bildungsziele des Moduls:</b>	<p><b>Kernbereich:</b> Musik- und Kunstpädagogik.</p> <p><b>Bezugsbereiche:</b> Kunstgeschichte, Musikgeschichte, Kunstwissenschaft, Musikwissenschaft, Anthropologie, Design, Architektur, Medien.</p> <p><b>Einflussbereiche:</b> Naturwissenschaften, Literaturwissenschaft, Kommunikationswissenschaft, Gesellschaftswissenschaften.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die methodisch-theoretischen Grundlagen der Kunstpädagogik und der Musikpädagogik;</li> <li>• können sich verbal und nonverbal im Bezug auf ästhetische Gehalte auszudrücken;</li> <li>• können Aussagen, Ideen, Wünsche und Vorstellungen mit gestalterischen und musikalischen Mitteln realisieren;</li> <li>• lernen, Ideen zu ästhetischen Projekten zu entwickeln und diese sachgerecht zu planen;</li> <li>• lernen, ästhetisch orientierte Bildungsaktivitäten zu planen, auszuführen und zu reflektieren.</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltung 1 (Vorlesung)</b>	<b>Musikpädagogik und -didaktik: methodisch-theoretische Grundlagen</b>
<b>Dozent/in der Lehrveranstaltung:</b>	Prof. Franz Comploi
<b>Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich:</b>	L-ART/07
<b>Anzahl der Stunden:</b>	36
<b>Kreditpunkte für die Lehrveranstaltung:</b>	3
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch
<b>Anwesenheitsregelung:</b>	Laut Studiengangsregelung
<b>Sprechstunde:</b>	Von Montag bis Freitag auf Anfrage
<b>Beschreibung der Lehrveranstaltung:</b>	Die Lehrveranstaltung versteht sich als Einführung in die Grundlagen der Vermittlung von Musik und hat folgende Ziele:

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis und Fähigkeit zur Umsetzung der Rahmenrichtlinien für den Kindergarten und die Grundschule der Provinz Bozen im Bereich Musik (Altersgruppe 2-7);</li> <li>• Kenntnis und Fähigkeit der praktischen Umsetzung der allgemeinen sowie didaktisch-methodischen Grundlagen der Musik und der methodologischen Grundlagen der Musik, auch in einer interdisziplinären Perspektive (Altersgruppe 2-7);</li> <li>• Kenntnis beispielhafter Werke der abendländischen Musik und anderer Kulturen, sowie der traditionellen Musik aus dem Territorium (Folk, Populärmusik etc.) und Fähigkeit zur didaktischen Umsetzung</li> </ul>
<b>Auflistung der Themen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Musiktheoretische Grundlagen: Rhythmus (Notenwerte, Takt, punktierte Noten, Synkopen), Melodie, Intervalle, Tonarten (Dur, Moll, Pentatonik, Quintenzirkel), Formprinzipien, Harmonie, Notationen, Relative Solmisation;</li> <li>• Musikalische Entwicklung und musikalisches Lernen des Kleinkindes;</li> <li>• Struktur und Inhalt von didaktischen Einheiten;</li> <li>• Orff-Instrumentarium (Ursprung, Bezeichnung, Systematisierung);</li> <li>• Methoden des Musikhörens und des Musizierens mit Kindern der Altersgruppe 2-7;</li> <li>• Exemplarisches Kennenlernen von Musik verschiedener Epochen und Stilrichtungen (Klassik, Populäre und traditionelle Musik) in ihrem kulturellen und sozialen Kontext</li> </ul>
<b>Beschreibung der Lehr- und Lernformen:</b>	Vortrag, Diskussion von Fallbeispielen, kooperative Lernformen
<b>Lehrveranstaltung 2 (Laboratorium)</b>	<b>Musikpädagogik und -didaktik mit besonderer Berücksichtigung der Altersstufe (0)-2-7 (Lab.)</b>
<b>Dozent/in der Lehrveranstaltung</b>	Prof. Franz Comploi (1. Gruppe) Prof. Dr. Gerhard Sammer (2. Gruppe) Prof. Dr. Julia Christina Lutz (3. – 4. Gruppe) Dr. Monica Pasqualoni (5. – 6. Gruppe)
<b>Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich:</b>	L-ART/07
<b>Anzahl der Stunden</b>	30
<b>Kreditpunkte für die Lehrveranstaltung</b>	2
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Anwesenheitsregelung:</b>	Laut Studiengangsregelung
<b>Sprechstunde</b>	Von Montag bis Freitag auf Anfrage
<b>Beschreibung der Lehrveranstaltung</b>	<p>Im Laboratorium werden die Themen der Vorlesung zu vertieft und praktisch erprobt. Verbunden mit praktischen Übungen und aktiver Mitarbeit der Studierenden hat die Lehrveranstaltung folgende Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung und Durchführung von Lernwegen, unter Beachtung der Rahmenrichtlinien des Landes im musikalischen Bereich für die Altersgruppe 2-7;</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung und Umsetzung musiktheoretischer Kenntnisse und Aufgabenstellungen der Hör- und Wahrnehmungsschulung;</li> <li>• (Weiter-)Entwicklung von Kompetenzen im Singen sowie Umsetzung von Aufgabenstellungen zur Liederarbeitung, Liedbegleitung und Liedvermittlung;</li> <li>• Einsatz von Körperklanggesten sowie Erwerb grundlegender Kenntnisse im instrumentalen Musizieren;</li> <li>• Kennenlernen und Durchführung von für die Altersgruppe 2-7 geeigneten Stimm- und Klangspielen und Beherrschen grundlegender Spieltechniken auf verschiedenen Orff-Instrumenten (Rhythmusinstrumente und Stabspiele);</li> <li>• Anwendung vielfältiger Methoden bei der Durchführung musikpraktischer Aktivitäten;</li> <li>• Planung und Umsetzung von didaktischen Einheiten mit diversen musikalischen Aktivitäten (Altersgruppe 2-7)</li> </ul>
<b>Auflistung der Themen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Musiktheorie: Notation, Tonsysteme, Harmonielehre, Formenlehre;</li> <li>• Gehörbildung: Wahrnehmungs- und Hörschulung; rhythmische Patterns und Intervalle;</li> <li>• Pflege der Stimme: Sprech- und Stimmbildung, Kinderstimm-bildung;</li> <li>• Entwicklung der persönlichen Singstimme, Intonation, Stimmführung, Ausdruck;</li> <li>• Vokale Formen: Reime, Verse, Sprechkanons und Sprechchöre, Kinderlieder, einstimmige Lieder und Kanons, Liedbegleitung;</li> <li>• Einführung in das instrumentale Musizieren und Improvisieren; Bodypercussion;</li> <li>• Vokale und instrumentale Klangspiele; grundlegende Spieltechniken auf Orff-Instrumenten (Stabspiele und Rhythmusinstrumente); Kennenlernen von weiteren Melodie- und Akkordinstrumenten;</li> <li>• Grundlagen der Anleitung von Sing- und Musiziergruppen;</li> <li>• Musik und Bewegung: Grundlegende Aspekte und ausgewählte Beispiele zur Verbindung von Musik und Bewegung;</li> <li>• Planung von didaktischen Einheiten und Umsetzung von Teilen mit der Laboratoriumsgruppe</li> </ul>
<b>Beschreibung der Lehr- und Lernformen</b>	Im Mittelpunkt des Laboratoriums stehen musikpraktische Aktivitäten; in Verbindung damit werden kreative und kooperative Lernformen ebenso wie performative Elemente genutzt.
<b>Lehrveranstaltung 3 (Vorlesung)</b>	<b>Kunstpädagogik und -didaktik: methodisch-theoretische Grundlagen</b>
<b>Dozent/in der Lehrveranstaltung:</b>	Irina Tavella
<b>Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich:</b>	ICAR/17
<b>Anzahl der Stunden:</b>	30
<b>Kreditpunkte für die Lehrveranstaltung:</b>	3
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch
<b>Anwesenheitsregelung:</b>	Laut Studiengangsregelung

<b>Sprechstunde:</b>	Von Montag bis Freitag auf Anfrage
<b>Beschreibung der Lehrveranstaltung:</b>	Die Vorlesung richtet sich auf theoretische und praktische Aspekte der Kunstpädagogik und -didaktik, insbesondere ihre methodisch-theoretischen Grundlagen. Dabei geht es auch um Kunst und Kunstpädagogik als ein zentrales Element umfassender ästhetischer Bildung und Erziehung und ihrer wissenschaftlichen Grundlagen. Es werden elementare Parameter der kreativen Kräfte, die bei gestaltenden Bildungsaktivitäten relevant sind, vorgestellt. Diese sind so theoretisch und praktisch zu erproben, dass ein Transfer zu und von fachdidaktischen Erfahrungen der Studierenden möglich ist.
<b>Auflistung der Themen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Entwicklung des Zeichnens und Malens und der Darstellung von Objekten, Situationen und Prozessen in der Kindheit; freies und angeleitetes, anschauliches und vorstellungsorientiertes Gestalten und seine Vermittlung;</li> <li>• Physiologie und Psychologie der ästhetischen Wahrnehmung als Prinzip der ästhetischen Bildung;</li> <li>• Kunst als Medium des Spiels, der Darstellung, der kreativen Gestaltung;</li> <li>• Kunst und Bild als eine universelle Sprache, insbesondere in der frühen und mittleren Kindheit;</li> <li>• Grundzüge der ästhetischen Forschung;</li> <li>• Kunst und ihre Didaktik im soziokulturellen Kontext.</li> </ul>
<b>Beschreibung der Lehr- und Lernformen:</b>	Vortrag, Demonstration, Veranschaulichung. Diskussion von Fallbeispielen, kooperative Lernformen: Partner- und Gruppenarbeit
<b>Lehrveranstaltung 4 (Laboratorium)</b>	<b>Kunstpädagogik und -didaktik mit besonderer Berücksichtigung der Altersstufe (0-)2-7 (Lab.)</b>
<b>Dozent/in der Lehrveranstaltung</b>	Dr. Barbara Natter (1., 2. und 5. Gruppe) Dr. phil. Hannelore Battisiti (3., 4. und 6. Gruppe)
<b>Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich:</b>	ICAR/17
<b>Anzahl der Stunden</b>	20
<b>Kreditpunkte für die Lehrveranstaltung</b>	2
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Anwesenheitsregelung:</b>	Laut Studiengangsregelung
<b>Sprechstunde</b>	Von Montag bis Freitag auf Anfrage
<b>Beschreibung der Lehrveranstaltung</b>	Im Laboratorium geht es darum, die Themen der Vorlesung zu vertiefen und praktisch zu erproben. Theoretische und praktische Aspekte der Kunstpädagogik und -didaktik werden insbesondere im Blick auf die frühkindliche Bildung bis hin zum Übergang in die Grundschule und in der Vorausschau auf die späte Kindheit vermittelt. Dabei geht es auch um Kunst und Kunstpädagogik als ein zentrales Element umfassender ästhetischer Bildung und Erziehung.
<b>Auflistung der Themen</b>	<p>Das Laboratorium greift Themen der Vorlesung auf und vertieft sie in theoretischer, methodischer, didaktischer und praxisorientierter Hinsicht, insbesondere in Bezug auf die Altersspanne bis ca. zum siebten Lebensjahr und auf den Kindergarten, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Bild der Welt in der Bilderwelt des Kindes: ästhetische Wahrnehmung und bildnerisches Gestalten in der frühen Kindheit;</li> <li>• Grundzüge und Didaktik der Kinderzeichnung und -malerei</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kunst als Medium der Organisation ästhetischer Prozesse; performatives und dramaturgisches Gestalten im Kindergarten;</li> <li>• Wahrnehmen, Lesen und Verstehen von bildhaften Darstellungen;</li> <li>• material- und werktechnische Erfahrungen in Hinblick auf frühe ästhetische Bildung und Erziehung;</li> </ul>
<p><b>Beschreibung der Lehr- und Lernformen</b></p>	<p>Das Laboratorium bietet Raum für Projektaktivitäten, hat Workshop-Charakter und nutzt kreative und kooperative Lernformen ebenso wie performative Elemente z.B. darstellendes Spiel, Filmgestaltung, Präsentation und Diskussion von Arbeitsergebnissen.</p>
<p><b>Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen</b></p>	<p><b>Wissen und Verstehen</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über grundlegende fachliche Kenntnisse, kennen elementare und altersangemessene Fachbegriffe und verwenden diese korrekt;</li> <li>• kennen die musik- und kunstpädagogischen didaktischen Grundkonzepte für die musikalische und kunstpädagogische Bildungsarbeit im Primarbereich, insbesondere in der frühkindlichen Bildung und im Kindergarten.</li> </ul> <p><b>Anwenden von Wissen und Verstehen</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, eigene musikalische und gestalterische Erfahrungen zu systematisieren, zu reflektieren und in die Planung, Durchführung und Reflexion didaktischer Einheiten insbesondere für den Kindergarten einzubringen;</li> <li>• können den reflektierten und situationsangepassten Transfer des erworbenen Wissens auf praktische Kontexte erbringen.</li> </ul> <p><b>Urteilen</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten die eigenen gestalterischen und musikalischen Arbeiten und diejenigen von Kindern sachgerecht;</li> <li>• können die Qualität und Einsetzbarkeit didaktischer Veröffentlichungen für die musikpädagogische und kunstpädagogische Praxis einschätzen;</li> <li>• zeigen Fähigkeit zu bereichsübergreifendem Denken im Kontext musikalischer und ästhetischer Bildung, die in einem selbständigen Urteil zum Ausdruck kommt.</li> </ul> <p><b>Kommunikation</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über ein grundlegendes Repertoire an fachspezifischen Termini zur präzisen und sachgerechten Kommunikation;</li> <li>• sind in der Lage, sich in fachliche Gespräche einzubringen.</li> </ul> <p><b>Lernstrategien</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vermitteln Orientierungen an die Kinder vermitteln, welche diese dazu befähigen, sich selbst eine Gestaltungsaufgabe zu stellen;</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln eigene Lernstrategien durch den Wechsel von Symbolsystemen, Formaten, Techniken und Genres sowie einen kritischen Blick auf ästhetische Konventionen.</li> </ul>
<p><b>Art der Prüfung:</b></p>	<p><b>Abschließende schriftlich-mündliche Modulprüfung</b> mit folgenden Teilprüfungen:</p> <p>Teilprüfung Musik:        Inhalte aus der Vorlesung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Vor dem Prüfungsgespräch erfolgt ein kurzer schriftlicher Test zu den musiktheoretischen Grundlagen, die in der Vorlesung behandelt und im LAB vertieft wurden.</li> <li>Im Prüfungsgespräch selbst werden Fragen zu den Inhalten der Vorlesung erörtert, dabei ist insbesondere ein über das Faktenwissen hinausgehendes Verständnis essentiell.</li> </ul> <p>Inhalte aus dem Laboratorium</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Vortrag des Liedes aus der im Laboratorium geplanten und durchgeführten didaktischen Einheit für den Kindergarten (mit oder ohne Begleitung)</li> <li>Reflexion der im Laboratorium geplanten und durchgeführten didaktischen Einheit (bezogen auf das schriftliche Konzept und die Erfahrungen bei der Durchführung)</li> <li>Auswendiger Vortrag eines der 5 prüfungsrelevanten Liedern mit Stabspielbegleitung</li> </ul> <p>Teilprüfung Kunst:        Mündliche Prüfung auf Basis einer von den Studierenden zu erstellenden Facharbeit, wahlweise zu einem der folgenden Themen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Abfassung einer didaktischen Arbeit zur Kunstpädagogik im frühen Primarbereich unter Berücksichtigung der entsprechenden Material- und werktechnischen Erfahrung (Orientierung BILDNERISCHE MITTEL)</li> <li>Aufzeigen von didaktischen und methodischen Möglichkeiten in den Lernfeldern Zeichnen, Malen, Plastizieren und Bewegung-Spiel-Aktion (Orientierung BILDNERISCHE MITTEILUNG).</li> <li>Anfertigen einer phänomenologischen Kinderbildanalyse zur frühen und mittleren Kindheit (Orientierung ANTHROPOGENE BEDINGUNGEN).</li> </ol>
<p><b>Prüfungssprache/n:</b></p>	<p><b>Deutsch</b></p>
<p><b>Kriterien für die Bewertung und Notenvergabe:</b></p>	<p>Zuweisung einer einzigen Schlussbewertung für das Gesamtmodul.</p> <p>Bezug der Bewertung sind die behandelten Themen, erwarteten Lernergebnisse und die spezifischen Bildungsziele.</p>

	<p>Kriterien für die Bewertung sind:          Zutreffende Antworten, logische Struktur, klare Argumentation, Bezug zur Fachliteratur, Fähigkeit zur kritischen Analyse und Reflexion, Verwendung der wissenschaftlichen Fachsprache, eigenständiges und begründetes Urteil sowie Qualität der fachspezifischen Präsentation und der musikalischen bzw. künstlerischen Ausführung und Vermittlung.</p> <p>Gemäß Prüfungsordnung der Fakultät muss für eine positive Gesamtbewertung der Modulleistung die Beurteilung auch für jede zum Modul gehörige Einzellehrveranstaltung positiv sein.</p>
<p><b>Pflichtliteratur:</b></p>	<p><b>Musik:</b>          Dartsch, M. (2010): Mensch, Musik und Bildung. Grundlagen einer Didaktik der Musikalischen Früherziehung. Wiesbaden: Breitkopf &amp; Härtel.          Ehrenforth, K.H. (2010): Geschichte der musikalischen Bildung; 2. Aufl, Mainz: Schott.          Ernst, M. (2008): Praxis Singen mit Kindern. Lieder vermitteln, begleiten, dirigieren. Innsbruck: Helbling.          Zur freien Wahl Lehrmaterial zur Musiktheorie, auch online Portale.</p> <p><b>Kunst:</b>          Arnheim, Rudolf (1978): Kunst und Sehen. Berlin: de Gruyter 1978.          Peez, Georg (2012): Einführung in die Kunstpädagogik; 4. Aufl. Kohlhammer: Stuttgart 2012.          Richter, Hans-Günther (1987): Die Kinderzeichnung. Entwicklung, Interpretation, Ästhetik. Düsseldorf: Schwann.          Meili-Schneebeli, Erika: Kinderbilder – Innere und äußere Wirklichkeit. Bildhafte Prozesse in Entwicklung, Lebenswelt und Psychotherapie des Kindes, Schwabe 2000</p>
<p><b>Weitere bibliographische Angaben:</b></p>	<p><b>Musik:</b>          Fischer, Renate (2010): Singen, Bewegen, Sprechen. Musik machen in Kita und Krippe. Mainz: Schott.          Gruhn, W. (2003): Lernziel Musik. Olms.          Mohr, Andreas (2008): Lieder, Spiele, Kanons. Stimmbildung in Kindergarten und Grundschule. Mainz: Schott.</p> <p><b>Kunst:</b>          Arnheim, Rudolf (1996): Anschauliches Denken. Zur Einheit von Bild und Begriff. DuMont: Köln.          Widlöcher, Daniel (1987): Was eine Kinderzeichnung verrät. Methoden und Beispiele psychoanalytischer Deutung. Fischer: Frankfurt/Main.</p>